

GNA Pressemitteilung vom 31.10.2012

Naturschutzjugend in Rodenbach

Eisvögel und Wasserskorpione starten nach Herbstferien

Rodenbach. Der oft zitierte Satz „Nur das, was ich kenne, kann ich schätzen.“ gilt immer noch. Am kommenden Samstag beginnen daher für die Jugendgruppen der Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) die Treffen im und am Naturschutzzentrum Rodenbach.

Früh übt sich! Mit viel Spaß erkunden Kinder der 1. bis 4. Klasse unter der Anleitung einer Umweltpädagogin die biologische Vielfalt in Rodenbach. Dabei lernen „Die Eisvögel“ Tiere und Pflanzen kennen und engagieren sich mit eigenen Projekten für die Natur. Das Besondere: Ein Jahr lang beschäftigen sich die Grundschüler intensiv mit einem Themenkreis. 2012 steht das Dorf als Lebensraum für Mensch, Tier und Pflanze im Mittelpunkt. Besonders spannend für die jungen Naturschützer: Vor Ort selbst Umwelt- und Artenschutz zu betreiben. Sei es durch die Betreuung eines Amphibienzaunes, die Kontrolle von Nistkästen im Gemeindewald, das Heckenschneiden zur Förderung der Vogelwelt oder das Sammeln von Äpfeln und Keltern von Saft.

Regelmäßig nehmen „Die Eisvögel“ bei der Aktion "Sauberhaftes Rodenbach" und an Jugendwettbewerben teil. Zuletzt erhielten sie einen Preis für ihr Naturtagebuch, das ihre Aktivitäten auf der Streuobstwiese dokumentierte. Eine Kanutour auf der Lahn, der Besuch eines Bauernhofes und eine Wanderung durch das Rodenbachtal rundeten das diesjährige Programm bisher ab.

Nächster Termin: Am Samstag, den 3. November treffen sich „Die Eisvögel“ um 10 Uhr am Rodenbacher Waldstadion. Wer Arbeitshandschuhe besitzt, sollte diese mitbringen. Mehr wird nicht verraten. Jedes Kind kann sofort mitmachen. Auch Kinder, die erst einmal nur „schnuppern“ wollen, sind herzlich willkommen!

Echter Forschergeist gefragt! Das zweite Angebot der GNA steht Kindern und Jugendlichen ab der 5. Klasse offen, die unter Anleitung eines Biologen „forschen und experimentieren“. Exkursionen und Ausflüge in die Natur rund um Rodenbach, aber auch ein dreitägiges Höhlenforscherwochenende in der fränkischen Schweiz stehen auf dem Programm. „Die Wasserskorpione“ beschäftigten sich bisher mit dem Lebensraum Wald, untersuchten Bäche und Quellen, bauten eine Hammermühle und beobachteten Wasservögel. So erfuhren sie viel über ökologische Zusammenhänge, den virtuellen Wasserverbrauch, Amphibien und Reptilien und vieles mehr. Wissen, das sie weitergeben und anwenden können. In der eigenen Familie oder um sich selbst im Naturschutz zu engagieren. Verantwortung übt der Naturschnachwuchs schon heute: Für den GNA-Lernort Bienenhotel vor dem Naturschutzzentrum bauen die Jugendlichen noch bis Ende des Jahres die Insektennisthilfen.

Nächster Termin: Am Samstag, den 11. November treffen sich „Die Wasserskorpione“ um 10 Uhr. Der Treffpunkt und das Thema werden rechtzeitig per E-Mail allen Angemeldeten bekannt gegeben.